
Brühl, August 2012

PAUL BERLIET IM ALTER VON 94 JAHREN VERSTORBEN

Renault Trucks trauert um Paul Berliet, der im Laufe des Abends des 8. August 2012 verstorben ist. Ab 1950 stand er in verschiedenen Positionen an der Spitze des durch seinen Vater Marius Berliet gegründeten Unternehmens Automobiles Marius Berliet, das sich zunehmend auf den Bau von Nutzfahrzeugen spezialisierte und 1978 mit der Nutzfahrzeugsparte der Renault Gruppe zu Renault Véhicules Industriels verschmolz. Nach seinem Rückzug aus dem Unternehmen leitete er maßgeblich den Aufbau der Fondation Berliet, deren Aufgabe es ist, die Automobilgeschichte der Region Lyon zu pflegen sowie die einzigartige Sammlung von historischen Originaldokumenten und Fahrzeugen Wissenschaft und Öffentlichkeit zugänglich zu machen.

Paul Berliet wurde am 5. Oktober 1918 als jüngstes Kind von Marius Berliet geboren, der die französische Automobilindustrie bereits seit Ende des 19. Jahrhunderts stark mitbeeinflusst hatte. Nach seiner schulischen Ausbildung in Lyon und einer Reihe von Praktika trat Paul Berliet in das Unternehmen seines Vaters, Automobiles Marius Berliet, ein, zunächst am Standort Montplaisir, später im Werk in Vénissieux. Nach zweijähriger Militärzeit hatte er ab 1940 die Führung der Gießerei inne, bevor er die Leitung der gesamten Produktion übernahm. 1949 nach dem Tod seines Vaters wurde er zum Oberhaupt der Familie Berliet. Zugleich erhielt er von der französischen Regierung die in Folge des zweiten Weltkriegs abgegebene Kontrolle über das Familien-Unternehmen Berliet zurück.

1954 übernahm er die Position des stellvertretenden Generaldirektors und avancierte 1962 zum Vorstandsvorsitzenden und Geschäftsführer. Diese Position behielt er bis 1978 inne, als das Unternehmen Berliet mit der Lkw-Sparte von Renault zu Renault Véhicules Industriels fusionierte. Paul Berliet fungierte fortan als Berater für das neue Unternehmen, bis er vollständig in den Ruhestand ging.

Während seiner gesamten Laufbahn bei Berliet legte er stets großen Wert auf die Weiterbildung seiner Mitarbeiter, trieb Forschung und Entwicklung voran und engagierte sich früh beim Aufbau von Produktionseinheiten in wirtschaftlichen Schwellenländern. Hatte Paul Berliet das Unternehmen im Jahre 1950 mit 7000 Mitarbeitern übernommen, so wuchs die Belegschaft unter seiner Führung bis 1978 auf über 25.000 an.

Während der sechziger Jahre veranlasste Berliet die Teilnahme des Unternehmens an großen Expeditionen im Tschad und der Ténéré-Region der Sahara. Zur gleichen Zeit ließ er Produktionsanlagen in Marokko und Algerien errichten. Während dieser Periode traf Paul Berliet regelmäßig ausländische Staatsoberhäupter. Daraus entstanden wegweisende Vereinbarungen insbesondere mit Cuba und China und der Aufbau von Überseeniederlassungen. Dabei zeichnete er sich besonders durch seine Mitarbeiterführung, den Respekt gegenüber Geschäftspartnern und sein Talent der Kontaktpflege aus.

In diese Zeit fällt ebenso die gezielte Expansion des Unternehmens in ausländische Märkte aber auch der Ausbau innerhalb Frankreichs. 1964 entstand das Produktionswerk in Bourgen-Bresse, das Achsenwerk in Saint Priest, ebenso wie das Getriebe-Werk in Andrézieux-Bouthéon. Zugleich prägten eine Reihe technologischer Erfolge die Ära, in der Paul Berliet das Unternehmen leitete. Diese reichen vom gigantischen Berliet T100, der gezielt für die Erschließung von Erdölvorkommen in der Sahara konstruiert war, über den Berliet Stradair, ein Lkw mit höhenverstellbarer Luftfederung, bis hin zum Einsatz der Dieseldirekteinspritzung und der luftgekühlten Turbokompression. Sein Gespür für technische Entwicklungen zeigte sich ebenso im Bereich des Personentransports anhand der Unternehmenseinheit für Stadt- und Reisebusse.

Im Jahre 1982 nach seinem Rückzug aus dem Unternehmen gründete er die Berliet Automobil Stiftung (Fondation Automobile Berliet), die er als Präsident bis 2009 leitete und danach als Gründungspräsident weiter begleitete. Die Stiftung hat die Aufgabe sowohl das historische Vermächtnis der Automobilbauregion Lyon, als auch die Geschichte des französischen Nutzfahrzeugbaus zu pflegen. Die Stiftung ermöglicht den Zugang zu einer beeindruckend umfangreichen Sammlung von historischen Originaldokumenten und Fahrzeugen, mit dem Ziel „Das Verständnis für die Gegenwart aus dem Vergangenen zu entwickeln und damit zugleich eine bessere Vorstellung für mögliche zukünftige Entwicklungen zu erhalten.“ (Nähere Informationen unter: <http://www.fondationberliet.org>)

Renault Trucks wird Paul Berliet immer als außergewöhnlichen Mann im Gedächtnis behalten, der stets für jeden ein offenes Ohr hatte und sich durch sein umfangreiches Wissen im Bereich der Automobilentwicklung und -produktion auszeichnete. Er verband dabei Redegewandtheit und Fachkompetenz mit einer exemplarischen Freundlichkeit und Bescheidenheit. All dies machte Paul Berliet zu einer allseits hochgeachteten Persönlichkeit.

Weitere Auskünfte erhalten Sie bei:

Gregor Jentzsch – Tel.: + 49 (0)2232 70 77 136 – gregor.jentzsch@renault-trucks.com

Corinne Giuliani-Böhm – Tel.: + 49 (0)2232 70 77 137 – corinne.giuliani@renault-trucks.com